

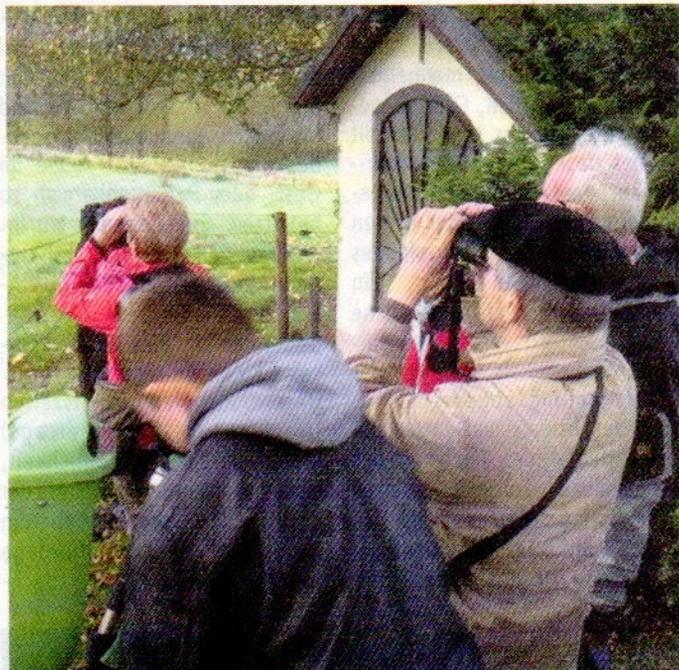
Morgenlob und Vogelwanderung im Oberhau

Selbst die Misteldrossel war zu hören

Von 13 bis 70 Jahre reichte das Alter der ein Dutzend Vogelfreunde, die sich Mitte Oktober bei aufgehender Sonne auf den Weg machten. Auf der Unterdorfstraße, dem Schnepperother Weg und kurz vor der Schnepperother Kapelle, die auch besichtigt wurde, rechts dem Wiesenweg, der unterhalb des Campingplatzes endet, und dann auf dem Waldweg unterhalb von Sassenberg parallel zum Eudenbach und zurück am vorbei Friedhof zur Kirche spitzten die Wanderer die Ohren und zückten die Fernrohre, um die ersten Vögel zu beobachten. Der Ortsausschuss Eudenbach des Pfarrgemeinderates hatte dazu eingeladen. Zuvor hatte man im Chor der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt den Schöpfer mit Gebet und Gesang begrüßt. Dann ging es zu der Vogelwanderung mit vielen Hinweisen und Erklärungen

von Johannes Herzog - selbst kompetenter Hobbyornithologe, der sich schon zum 5. Mal dafür zur Verfügung gestellt hatte. In der Stille des Samstagmorgens waren 21 Vogelarten zu beobachten und zu hören:

Amsel, Blaumeise, Buntspecht, Eichelhäher, Elster, Feldsperling, Goldammer, Haussperling, Heckenbraunelle, Kleiber, Kohlmeise, Mäusebussard, die seltene Misteldrossel, Rabenkrähe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Singdrossel, Star, Turmfalke und Zaunkönig, nicht zu vergessen der Unterdorfhahn, dessen Morgenruf bis Sassenberg zu hören ist, wie glaubhaft versichert wurde. Beim gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim, das dieses Mal von Conny Scheuer und Silvia König liebevoll vorbereitet worden war, konnten sich die Vogelliebhaber wieder stärken.



Die Vogelfreunde mit Spektiv und Fernrohr vor der Schnepperother Kapelle